

Heute

Rund um den Globus

Im Winter Wale in Virginia Beach beobachten



Wer Wale in freier Wildbahn erleben will, bekommt dazu Gelegenheit in Virginia Beach. Dort werden zahlreiche Bootstouren zu den Meeressäugern angeboten. Bis zu 15 Meter lang, zwischen 25 und 40 Tonnen schwer und eine Schwanzflosse, die mehr als fünf Meter misst – so beeindruckend sind Buckelwale (Foto: Claasen Communication). Die Meeressäuger zeigen sich in den Wintermonaten vermehrt vor der Küste von Virginia Beach. Neben den Buckelwalen, die zur kalten Jahreszeit das milde Klima des Atlantiks schätzen, können Besucher auch Finn-, Glatt- und Minkwale sichten, die dort in den vergangenen Jahren immer häufiger aufgetaucht sind. Über das Virginia Aquarium können Interessierte an Touren teilnehmen, die zu den Meeressäugern führen. Auf kleinen Booten stechen die Teilnehmer zusammen mit Wissenschaftlern in See und gelangen dabei zwischen 30 und 150 Meter an die Meeressäuger heran. Red

www.virginiaaquarium.com/learn/sea-adventures

Mallorca mit neuem Urlauberrekord im Juli

Noch nie kamen in einem Monat so viele Touristen nach Mallorca wie im Juli dieses Jahres. 1,84 Millionen Besucher zählte das balearische Statistikinstitut, wie die „Mallorca Zeitung“ berichtet. Im Vergleich zum Juli 2015 kamen 151 000 Gäste mehr, ein Plus von 9,5 Prozent. Spanien erlebt in diesem Sommer eine Rekordreisezeit. Das liegt unter anderem daran, dass die Türkei wegen Sicherheitsbedenken schlecht gebucht wird. dpa

Kanadas Geburtstag: Freier Eintritt in Parks

Im kommenden Jahr dürfen Kanada-Urlauber alle Nationalparks und historischen Stätten des Landes kostenlos besuchen. Grund dafür ist der 150. Geburtstag des Landes. Gratis zugänglich sind zum Beispiel der Banff und der Jasper National Park in Alberta – insgesamt knapp 50 Parks und 168 historische Stätten sind dabei. Lediglich Gebühren für Campingplätze und geführte Touren fallen an, teilte die Nationalparkverwaltung mit. dpa

FLIEGEN

Mit neuem Airbus nach Hong Kong

Cathay Pacific Airways fliegt ein Jahr nach dem Erstflug ab Düsseldorf nun mit dem neuen Airbus A350-900 nonstop in guten elf Stunden nach Hong Kong. Der neue Flugzeugtyp bietet den Fluggästen die neueste Generation an Sitzen in der Business Class, Premium Economy Class sowie Economy Class, W-LAN an Bord sowie Live-TV und ein noch besseres Bordunterhaltungsprogramm. In der Business Class erwartet Reisende ein mehr als zwei Meter langes Bett. In der Premium Economy Class haben Passagiere bei einem Sitzabstand von mehr als einem Meter noch mehr Beinfreiheit und können sich weiter zurücklehnen als bisher. In der Economy Class profitieren Fluggäste von noch mehr Service und umfangreichem Bordunterhaltungsprogramm. Red www.cathaypacific.com

FTI fliegt im Winter täglich ans Rote Meer

Trotz der Buchungsflaute in Ägypten fliegt der Reiseveranstalter FTI ab November täglich nach Hurghada am Roten Meer. Mit zusätzlichen Vollchartern werde das Sommerprogramm zum Winter verdoppelt, teilte FTI

mit. Von 16 deutschen Städten aus können Urlauber dann nonstop ans Rote Meer fliegen. Erstmals nutzt der Veranstalter auch Maschinen der Tuifly. Außerdem fliegt FTI im Winter wieder nach Scharm el Scheich auf dem südlichen Sinai – wie die anderen großen Veranstalter auch. dpa

UNTERWEGS

VON DANIELA KEBEL

Licht-App

Mein Kollege lacht: „Was hast du denn da?“ „Eine Stirnlampe auf dem Kopf“, sage ich. Alle anderen finden das auch witzig, ich behalte sie eisern an. Wir sitzen auf Kissen im Sand, mitten in der Wüste Abu Dhabis. Fackeln brennen um uns und die Decke herum, auf der Häppchen serviert werden: Beduinen-Dinner. Ein paar Meter entfernt herrscht schwarze Nacht. Dünen sind nur schemenhaft zu sehen. Die Kollegen sind sich einig: Taschen-

lampen brauchen sie nicht. Dafür haben Sie ja eine App auf dem Smartphone. Klar, um ein bisschen hin und her zu gehen und mal kurz auf den Boden zu leuchten, ist das perfekt. Doch nach Stunden des Teetrinkens muss der ein oder andere mal aufs Wüsten-WC. In einer Hand das Smartphone... Ich liebe meine Stirnlampe.

reise@wz.de



IHR KONTAKT ZUM REISEMAGAZIN

POST Otto-Hausmann-Ring 185, 42115 Wuppertal
TELEFON 0202/717-2542 FAX 0202/717-2660
E-MAIL reise@wz.de



Siljan ist der sechstgrößte See in Schweden und liegt in Dalarna. Die Umgebung ist geprägt von schwedischer Kultur und Brauchtum.

Foto: Jacque de Villiers

Schweden im Miniaturformat

Dalarna ist die viertgrößte Provinz und geprägt von Wiesen, Seen, Wäldern und Bergen. Dort werden alte Traditionen gelebt.

Von Tonia Sorrentino

Es ist, als habe sich die geballte Lebensfreude der ganzen Welt auf diesem Fleck vereint. Die Augen der tanzenden Menschen strahlen, aus zu Lächeln geformten Mündern tönen Gesänge und Freudenrufe. Wie ein einziges großes Gebilde bewegen sich die mehr als 20 000 Besucher des Midsommarfestes in der schwedischen Gemeinde Leksand um die 26 Meter hohe Maistange herum, Fiedler spielen traditionelle Musik, Jugendliche, Erwachsene, Kleinkinder halten sich je nach Liedsequenz an den Händen, drehen sich eingehakt im Kreis, springen vor und zurück, werfen die Arme gen Himmel, von dem die Sonne herab scheint, als wolle auch sie ihren Teil zu der Veranstaltung beitragen.

Der Platz ist ein Farbenmeer aus bunten geflochtenen Haarblumenkränzen, Trachten und Sommerbekleidung. Freunde tanzen mit Freunden, Großeltern mit Enkeln, Mädchen mit Jungen, Einheimische mit Fremden. Die Zeremonie ist mitreißend in allen Facetten, das Herz wird schon beim bloßen Zusehen weit. Gefeierte wird wochenlang. Die Midsommarfeier in Leksand gilt als das größte Fest Schwedens gleich nach Weihnachten.

„Damit vertreiben wir die dunkle Jahreszeit, endlich kommen das Licht und das Grün zurück. Das bedeutet für uns Fröhlichkeit“, erzählt Moderator Anders Tull, der aufgrund seines Erfahrungsschatzes „Mister Midsommar“ genannt wird. 1961 begann er mit traditionellem Volkstanz, seit 1978 leitet er die „Leksands Folksdansgroup Sweden“, die

auf den Festen auftritt. Ja, es sind mehrere Feste – die Zeremonie zur Sommersonnenwende wird in Dalarna, der viertgrößten Provinz des Landes, nicht nur an einem Abend gefeiert, sondern zieht sich über mehrere Wochen, in denen sich Familien, Bekannte und Touristen zusammenfinden, um das Event gemeinsam zu begehen.

„Die Gemeinde Leksand mit ihren 15 000 Einwohnern besteht aus 94 kleinen Dörfern, die sich alle für unabhängig halten“, erklärt Touristenführerin Hanna. Die Theorien, weshalb nahezu jedes Dorf sein eigenes Midsommarfest feiert und eine individuelle Maistange aufstellt, differieren. „Womöglich wollen die Dörfer auf diese Weise sicherstellen, dass die Fiedler auch auf jedem Fest spielen können“, sagt Hanna.

Eine andere Variante besagt, dass sich die Dörfer gegenseitig bei den Vorbereitungen helfen und daher nicht alle gleichzeitig feiern wollen.

Stolz auf die Ursprünglichkeit

Auch das 250-Einwohner-Dorf Tällberg bereitet sich jedes Jahr mit Hingabe auf den großen Tag vor. Um die blanke hölzerne Maistange – majstång – rankt sich eine grün beblätterte Birkenzweig-Girlande, die die Sonnenkraft vom Himmel in den Boden leiten soll. Die Stangenspitze zielt ein Herz als Symbol für die Liebe.

Auch Zusammenhalt, Dreieinigkeit und Frieden finden sich als Sinnbilder an den meisten schwedischen Maistangen wieder. Außerdem wird, zum Beispiel in Form zweier gekreuzter Pfeile, das Regional-Wappen in Erinnerung



Folkloregruppen auf dem Weg zu den Midsommar-Feierlichkeiten.

Foto: Tonia Sorrentino

an den schwedischen König Gustav I. Wasa (1496-1560) aufgegriffen.

Bis zu 250 000 Besucher kommen jährlich in das ehemalige Bauerndorf mit seinen acht Hotels, das aufgrund dessen den Spitznamen „Hotällberg“ trägt: nicht nur, um das Midsommar-Fest zu feiern, sondern auch, um beispielsweise die idyllische Atmosphäre inmitten saftig grüner Wiesen und alten Holzhäuschen vor der phänomenalen Kulisse des Siljan-Sees zu bewundern.

„Unser Dorf ist stolz auf seine Ursprünglichkeit“, sagt Tour-Guide Hans Jensen – und auch ihm sieht man das positive Gefühl deutlich an. Ein ganzes Land in einer Region Touristen kommen im Sommer wie Winter nach Dalarna, das gern als „Schweden im Miniaturformat“ bezeichnet wird.

Kanufahren, Wandern und Skifahren

Der Süden der rund 30 000 Quadratkilometer großen Provinz ist geprägt von offenen Wiesen, Feldern und Seen. Je weiter man in den Norden vordringt, desto dichter bewaldet ist das Gebiet, überwiegend mit Pinien, und lädt zu Outdoor-Sportarten wie Radfahren, Wandern und Kanufahren ein. Ganz im Norden erheben sich die Berge, welche die Region zu einem der größten Skigebiete Nordeuropas machen.

Dort befindet sich auch das der Sage nach kleinste Dorf Schwedens, in dem das traditionell verwurzelte Volk der Sámi lebt. Überhaupt gilt der

Landstrich als einer der typischsten Schwedens. Nicht nur wegen seiner lebendigen Kultur, die auch die jungen Bewohner sorgfältig pflegen und die für viele der Inbegriff der schwedischen Volkstradition ist. Sondern auch wegen der klassisch rot gestrichenen Häuser, die romantische Akzente in dem Grün setzen. Die Farbe wird Falunrot (Faluröd) genannt – in Gedenken an das einst weltgrößte, 1992 geschlossene Kupferbergwerk in der Stadt Falun, seit 2001 Weltkulturerbe.

Tradition über Generationen

Zu den Ur-Symbolen Dalarnas und seiner folkloristischen Handwerkskunst gehört das rote Dala-Pferd, handverziert mit Kubitsmalerei wie verschnörkelte Blätter und Blumen. Heute hat jede Stadt der Provinz ihr eigenes Pferd in individuellen Farben. Hergestellt wird das echte „Dalahäst“ ausschließlich in der kleinen Fabrik Nils Olsson im Örtchen Nunnäs, wo Besucher den Mitarbeitern bei der Arbeit zuschauen können.

Kerstin bemalt seit mehr als 40 Jahren Holz-Rohlinge in ihrem Stil, rund 100 am Tag. Sie führt das Werk ihrer 83 Jahre alten Mutter weiter, die auch heute noch ab und zu Pferdchen dekoriert. Drei Jahre dauert es laut Produktionschef Lenard Ihrén, bis das Handwerk zuverlässig beherrscht wird. Die Zeit nehmen sich die Mitarbeiter, die jenseits der Manufaktur im ganzen Land verstreut sind. „Es gibt immer

SERVICE

ANREISE Düsseldorf-Stockholm/Arlanda, täglich mit Lufthansa, ansl. weiter mit dem Zug z. B. nach Rättvik.

HOTELTIPP Herrenhof Korstappans Herrgård, Leksand, ab ca. 160 Euro pro Doppelzimmer inkl. Frühstück, zusätzlich gibt es ganzjährig Paket-Angebote. www.korstappan.se

INFORMATIONEN Visit Sweden, Voltvägen 32, SE-831 48 Östersund, Schweden; Telefon 069/2222 3496, E-Mail: germany@visitsweden.com; Region Dalarna, Myntgatan 2, 791 51 Falun, Telefon 0046/023/777000.

www.visitsweden.com
www.regiondalarna.se
www.visitdalarna.se/en
www.upplevtallberg.se
www.nilsolsson.se

neue Interessenten“, sagt Ihrén. Immerhin gehe es um eine Tradition, die auch nach vielen Generationen nichts von ihrer Wertigkeit verliere.

Über der Gemeinde Leksand indes bricht die Nacht herein, ohne dass es am Himmel nennenswert dunkel wird. Die Grashalme, von unzähligen tanzenden Füßen platt gedrückt, erholen sich in der lauen Abendluft. Der nächste Tag ist schon zu erahnen – und mit ihm das Fest im nächsten Dorf, mit dem die Schweden wie auch Besucher aus aller Welt den Sommer feiern. Die Autorin reiste mit Unterstützung von Region Dalarna und Visit Sweden.